



BALANCE-AKT

Pro-Ject bereichert sein vielfältiges Angebot um den Plattenspieler X8 sowie die Phono-Vorstufe DS3 B. Beide sollen nicht nur wie gewohnt anspruchsvolle Qualität zum günstigen Preis liefern, sondern verstärken obendrein die just eröffnete „True Balanced Connection“-Offensive des Analog-Spezialisten.

Matthias Böde

Sie ist viel mehr als eine Marketingaktion: die jüngst vom österreichischen Anbieter Pro-Ject angestoßene Kampagne für die symmetrische Übertragung der Signale von MC-Tonabnehmern. Auf der Suche nach schlummernden Klangpotenzialen will man diese nun im Zuge des Engagements für die „True Balanced Connection“ in niedrigen Preisklassen wecken, in denen man bislang den Plattenspieler wie selbstverständlich unsymmetrisch per Cinch angeschlossen hat. So etwa mit dem Set aus dem Dreher X2 B und der Phono-Vorstufe S3 B (Test in STEREO 7/22), die entsprechend vorbereitet sind und zusammen auf rund 2.000 Euro kommen.

Der Vorteil der Symmetrie mit ihren zwei „heißen“ Kontakten ist zum einen, dass beim Aufsummieren der dabei doppelt und gegenphasig geführten Signale der Nutzpegel um sechs Dezibel steigt, was den Abstand zum Grundrauschen erhöht, sowie – weit wichtiger – sich eventuelle Störungen etwa aufgrund von elektromagnetischen Feldern, von denen wir ja weidlich und zunehmend umgeben sind, bei diesem Verfahren gegenseitig auskreuzen, ergo verschwinden. Abseits davon scheinen MCs als neben Mikrofonen einzige HiFi-Quelle ohne Verbindung zur Erdung den „massfreien“ Betrieb zu lieben, klingen in diesem erfahrungsgemäß besonders gelöst, beschwingt und weiträumig.

So auch in der Kombination von Pro-Jects neuem Plattenspieler X8 – hier als

FUSSELFREI

Zum Lieferumfang des X8 gehört eine einfach abnehmbare Staubschutzhaube.



vergünstigtes „SuperPack“ inklusive Ortofon MC-Abtaster Quintet Blue mit „nackt“, ergo ohne beschwerenden Lötkegel aufgesetztem elliptischem Diamanten, zum Gesamtpreis von knapp 2.300 Euro – sowie dem nicht mal 600 Euro teuren Phono-Pre DS3 B. Denn das ohnehin weitschweifig angelegte, feinperlige „Iduzka“ der baskischen Band Oio, in dem Gitarrensaiten wie Tautropfen in der Sonne glitzern und Synthesizer-Wolken gleich Nebelschwaden vor dem Hörer hängen, schien aus einer gewissen Beengung befreit, atmete gewissermaßen durch, wenn der 9CC EVO genannte, besonders steife sowie in jede Richtung verstellbare Carbon-Tonarm per XLR-Kabel mit dem DS3 B verbunden war.

Steckten wir auf die typgleiche gängige Cinch-Version des verwendeten Verbinders um, erschien die Wiedergabe im Fluss leicht eingebremst, in der Raumabbildung beschnitten und hinsichtlich ihrer Beweglichkeit statischer. Darunter litt nicht zuletzt auch etwas der musikalische „Spirit“ der Nummer, der sich bei symmetrischer Übertragung einfach wirkungsvoller entfaltete.

DS3 B – alles ist möglich!

Käufern des Analog-Sets aus X8 und DS3 B, das mit zirka 2.900 Euro zu Buche schlägt, sei deshalb dringend die zusätzliche Anschaffung eines symmetrischen Verbindungskabels wie etwa Pro-Jects hauseigenem Connect it 5P-XLR-CC empfohlen, das je nach Länge fertig mit XLR-Steckern von Neutrik konfektioniert ab 150 Euro kostet.

Ist das Motto „True Balanced Connection“ in Bezug auf den X8 eher müßig, da ja jeder Plattenspieler mit MC-Abtaster und Fünfpolanschluss am Armsockel die Voraussetzungen für den symmetrischen Modus bietet, sieht das beim neuen Phono-Pre der Österreicher schon deutlich anders aus. So bietet der DS3 B neben den üblichen Cinch-Buchsen nämlich die für den symmetrischen Anschluss notwendigen XLR-Kontakte. Und dies eingangs- wie ausgangsseitig. Am Eingang steht zusätzlich eine Mini-XLR-Klinke für die entsprechenden Kabel parat, die beide Kanäle in einem Strang führt und für die Pro-Jects kleinerer X2 B-Dreher gerüstet ist.

Vor der passiven RIAA-Entzerrung in einer diskret, also ohne integrierte Operationsverstärker aufgebauten Schaltung, was



Der DS3 B kommt ohne integrierte Operationsverstärker im Signalweg aus. In der Mitte sitzt das Gleitpoti für die MC-Impedanzanpassung.

auch für die Verstärkung um einen mittels Druckschalter auf der Frontplatte wählbaren Faktor gilt, erfolgt wie beim einfacheren S3 B die Desymmetrierung des Signals sowie in der Ausgangsstufe auf Wunsch eine erneute Symmetrierung für den XLR Output zum nachfolgenden Vor- oder Vollverstärker. Tatsächlich führte auch dieser zweite Schritt zur Symmetrie bei Einsatz identischer Cinch- und XLR-Kabel zu klanglichen Verbesserungen in der oben geschilderten Art, wobei die positiven Einflüsse bei der Zuspieglung größer ausfielen – gefühlt etwa im Verhältnis 70:30. Die symmetrische Anlieferung machte sich also deutlicher bemerkbar.

Da MM-Tonabnehmer sehr oft mit einem ihrer Minuspole den Kontakt zur Tonarm- und damit Gerätemasse herstellen, sind sie übrigens für den symmetrischen, englisch „balanced“ genannten Anschluss meist



BLAUMANN

Das rund 450 Euro teure Ortofon-MC Quintet Blue gehört zur „SuperPack“-Ausstattung des X8 und besticht mit anspruchsvollem Klang.



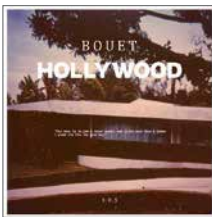
Zum dem X8 beiliegenden Phono-Kabel (l.) verwenden wir im Hörtest noch höherwertige Pro-Ject-Verbinder gleichen Typs in unsymmetrischer Cinch- (M.) sowie symmetrischer XLR-Ausführung (r.).



Der Tonarm bietet an seinem Sockel eine Fünfpolbuchse, die symmetrische wie unsymmetrische Verbindungen gleichermaßen erlaubt.

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

Christoph Bouet: Hollywood



Stimmungsvolle Musik zwischen vielen Genres und immer mit starker emotionaler Note. Nur auf Vinyl erhältlich, erstklassiger Klang.

Pro-Jects kleines „True Balanced Connection“-Set: Plattenspieler X2 B und Phono-Vorstufe S3 B plus hauseigenes Mini-XLR-Kabel Connect it Phono S. Gesamtpreis: um 2.085 Euro.

ungeeignet, da sie so heftige Brummstörungen hervorrufen. Muss nicht passieren, ist aber wahrscheinlich. Mit einem MC-Abtaster wie dem im SuperPack-X8 eingesetzten ist man in jedem Fall auf der sicheren Seite.

Und der DS3 B ist ja auf jegliche Eventualitäten vorbereitet und bietet – Pro-Ject-typisch – obendrein vielfältige Optionen für die perfekte Anpassung des in Schwarz oder Silber erhältlichen Phono-Pres an das verwendete Pickup. Unter denen fällt sofort der zentrale Regler ins Auge, über den sich der Eingangswiderstand gleitend verändern lässt.

Überdies kann man je nach Ausgangsspannung des MM- oder MC-Tonabnehmers aus sechs praxisgerecht gespreizten Verstärkungsfaktoren wählen. So werden sich Betreiber eines HighOutput-MCs gewiss über die 45-Dezibel-Position freuen, die für diese recht „leise“ Gattung meist die passende „Übersetzung“ darstellt. Dass auch eine Auswahl zusätzlicher Kapazitäten bei

im Hochtton vorlauten MMs, für die generell auf 47 Kiloohm Impedanz umgeschaltet werden muss, vorhanden ist sowie ein Filter gegen subsonische Störungen, rundet das pralle Ausstattungspaket des DS3 B ab.

X8 – ganz der große Bruder

Der Plattenspieler X8 basiert auf dem bereits in STEREO 8/14 getesteten Xtension 9 Evolution, der im SuperPack mit Ortofon's Top-Quintet Black S sowie einem hochwertigen Phono-Kabel nicht zuletzt aufgrund seiner magnetisch unterstützten Füße mittlerweile 3.630 Euro kostet. Die drei höhenverstellbaren des X8 sind ebenfalls aus Aluminium gefertigt, werden aber mittels eines thermoplastischen Polymers bedämpft.

Ebenso verfährt Pro-Ject beim satte 5,1 Kilogramm schweren Plattenteller, in dessen Unterseite ein Ring aus diesem dem bekannten Sorbothan ähnlichen Material eingelassen ist. Obendrauf liegt beim X8 allerdings die obligatorische Filzmatte, gegen die nichts einzuwenden ist und die dem Betreiber mehr Spielraum für Experimente mit verschiedenen Tellerauflagen lässt als die fixe Vinylplatte des erheblich teureren Vorbilds. Wie bei diesem dreht sich der Teller auf einem extrem leichtgängigen, magnetisch entlasteten Inverslager mit keramischen Laufflächen.

Dank seiner soliden, zusätzlich beschwerten MDF-Zarge bringt der 15-Kilo-Dreher ein ganz anderes „Pfund“ mit. Das macht sich gegenüber dem 700 Euro günstigeren SuperPack-X2 B durch gesteigerte Stabilität, Ruhe und tonale Geschlossenheit bemerkbar. Und auch der DS3 B stellt den Abstand zum um 200 Euro günstigeren S3 B in Form eines aufgefächerteren, geschmeidigeren sowie homogeneren Auftritts her. Ihre Aufpreise



Symmetrische XLR- wie unsymmetrische Cinch-Anschlüsse teilen sich die Rückseite des DS3 B. Die zusätzliche Mini-XLR-Buchse sitzt mittig.



Den gut fünf Kilo schweren, mittels eines Polymer-Rings in der Unterseite bedämpften Plattenteller übernimmt der X8 vom größeren Bruder Xtension 9.



Das mit einer extrem harten, widerstandsfähigen Keramikugel bestückte Inverslager hat im Interesse der Stabilität seinen Kipp-Punkt oben.

gegenüber den kleineren Modellen sind die beiden Newcomer somit locker wert.

Im Hörraum lief die Kombi wie erwähnt abwechselnd mit den Cinch- wie XLR-Varianten von Pro-Jects Connect it 5P-CC-Serie, die eine günstige, höherwertige Alternative zur durchaus anständigen Beipackstrippe darstellen. Das locker gespielte, melodiose „Hey Man“ aus Christoph Bouets gelungenem neuen „Hollywood“-Album offenbarte das Duo in einer Mischung aus entspannter Laid-back-Pose und delikater Feinarbeit bei den Farbschattierungen sowie im ebenso dezenten wie prägnanten Flirren der Saiten des direkt aufs Gemüt zielenden Titels. Auch hier verschaffte sich die Wiedergabe mehr Luft, Ausdehnung und natürlichen Swing, wenn XLR-Verbindungen gelegt waren, wirkte die Darbietung über die Cinch-Strecke zwar ebenso geordnet und übersichtlich, aber beengter sowie ein wenig hüftsteif. Zudem wollte der hier so schön eingefangene „Westcoast-Spirit“ nicht mit derselben Intensität zünden, schwappte die Gefühlswelle verhaltener.

Somit entpuppt sich Pro-Jects „Balance-Akt“ als hochklassiges und risikofreies Kunststück auf dem Hochseil der Analogtechnik. ■

TEST-GERÄTE

Plattenspieler:

Pro-Ject X1 und X2 B

Phono-Vorverstärker:

Musical Fidelity MX-VYNL,
Pro-Ject S3 B

Vollverstärker:

Audionet SAM SE,
Marantz Model 30

Lautsprecher:

DALI Epicon 6

Phono-Kabel:

Pro-Ject Connect it
5P-RCA-CC und
5P-XLR-CC, Zavfino The
Highlands MK II

Pro-Ject X8 SuperPack

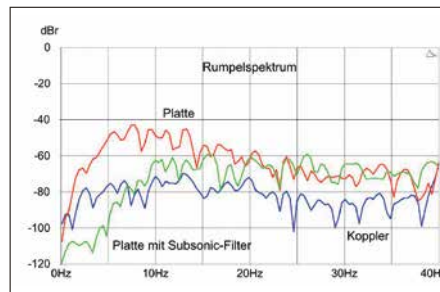
Preis: um 2.300 € (Komplettpreis in Hochglanz-schwarz oder -weiß beziehungsweise Walnussfurnier jeweils mit MC-Tonabnehmer Ortofon Quintet Blue, Preis ohne Tonabnehmer um 2.000€)

Maße: 47 x 15 x 35 cm (BxHxT)

Garantie: 2 Jahre

Der X8 entlehnt wichtige Teile seines ebenso soliden wie durchdachten Aufbaus bei Pro-Jects größerer Xtension-Linie und kostet bei nur geringen Abstrichen erheblich weniger. Nicht zuletzt aufgrund des hochwertigen MC-Abtasters als Teil des SuperPacks klingt der X8 durchaus nach einer höheren Klasse, nämlich betont übersichtlich und geordnet, farbig sowie dynamisch auf dem Punkt. Die Fünfpolbuchse des Carbon-Tonarms ermöglicht die symmetrische wie auch unsymmetrische Verkabelung.

Messergebnisse



Ausgangsspannung (1kHz, 5cm/sec): 0,65 mV

Auflagekraft: 23 mN

Labor-Kommentar

Im sehr ordentlichen Rumpeldiagramm, das die Qualität des Lagers bestätigt, haben wir zusätzlich das Subsonic-Filter von Pro-Jects Phono-Pre DS3 B abgebildet (grüne Linie), das das Rumpeln unterhalb von 20 Hertz deutlich reduziert. Sehr guter Gleichlauf bei präzise eingehaltener Geschwindigkeit.

Ausstattung

Externes Steckernetzteil, Staubschutzhaube, höherwertiges Cinch-Phono-Kabel, weiteres Zubehör inklusive Single-Puck

STEREO-TEST	
KLANG-NIVEAU	77%
PREIS/LEISTUNG	
★ ★ ★ ★ ★	
ÜBERRAGEND	

Pro-Ject DS3 B

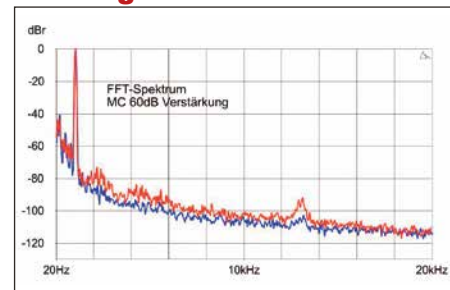
Preis: um 600 € (in Schwarz oder Silber)

Maße: 21 X8 x 20,5 cm (BxHxT)

Garantie: 2 Jahre

Mit diesem Phono-Pre landet Pro-Ject einen Volltreffer. Der umfanglich auf MM- wie MC-Abtaster einstellbare und ein- wie ausgangsseitig unsymmetrisch wie auch symmetrisch anschließbare DS3 B lässt keinerlei Wünsche offen. Die diskret aufgebaute Signalverarbeitung liefert ein weiträumiges, detailliertes und homogenes Klangbild mit straffem Bass und ausgeprägter Lebendigkeit. Und der Preis ist ebenfalls Spitze!

Messergebnisse



Ausgangswiderstand Cinch 180 Ohm

Ausgangswiderstand XLR 330 Ohm

Rauschabstand Phono MM (5 mV) 78 dB(A)

Rauschabstand Phono MC (0,5 mV) 64 dB(A)

Phono MM: Empfindlichkeit für 1 V out 10 mV

Phono MM: Verstärkungsfaktor umschaltbar

Übersteuerungsfestigkeit MM/MC 89 mV/10 mV

Phono MM: Eingangswiderstand 47 kOhm

Phono MC: Empfindlichkeit für 1 V out 0,99 mV

Phono MC: Verstärkungsfaktor umschaltbar

Phono MC: Eingangswiderstand regelbar

Maximale Ausgangsspannung 17,9 Volt

Stereo-Übersprechen (5mV/1kHz/1kOhm) 85 dB

Leistungsaufnahme Standby/Leerlauf - /4 W

Labor-Kommentar

Der DS3 B liefert durchweg Spitzenwerte! Selbst bei 60 Dezibel Verstärkung sind kaum Verzerrungen sichtbar (siehe FFT-Diagramm), speziell bei MM sehr hoher Störabstand, effektive Kanaltrennung.

Ausstattung

Je ein Cinch- und XLR-Ein- wie -Ausgang, zusätzlicher Eingang per Mini-XLR; Eingangsumschaltung, vielfältige, praxisgerechte Anpassmöglichkeiten hinsichtlich Verstärkungsfaktor, Eingangswiderstand und -kapazität; Subsonic-Filter

STEREO-TEST	
KLANG-NIVEAU	87%
PREIS/LEISTUNG	
★ ★ ★ ★ ★	
ÜBERRAGEND	

KONTAKT

ATR - Audio Trade
Tel.: +49 208 882660
www.audiotra.de